

Dr. med. Johann Schnabl †.

Am 12. November 1912 starb in Warschau unser langjähriges Mitglied des Vereins Schlesischer Insektenkunde (seit 1876), mein lieber Freund und Reisegefährte Johann Schnabl.

Sein Großvater war ein Deutscher, Königl. sächsischer Küchenmeister in Dresden, dessen Frau eine Italienerin. Schnabl's Vater wurde 1789 in Dresden geboren, kam aber gegen Ende des Jahrhunderts mit seinen Eltern nach Warschau und bekleidete hier später das Amt eines Kaiserl. Münzmeisters, dem die Herstellung der Wertpapiere oblag. 1838 wurde Johann Schnabl geboren; nach Absolvierung des Gymnasiums bildete er sich zunächst als Apotheker aus und studierte darauf erst Medizin. Sein Vater war ein leidenschaftlicher Freund der Naturwissenschaften, in denen er sich leidliche Kenntnisse anzueignen verstanden hatte; er übertrug diese seine Neigung auf seinen Sohn und beide unternahmen dann jeden nur möglichen Sonntag gemeinsame Exkursionen und Sammelreisen; nach Schnabl's begeisterten Erzählungen von seiner Jugendzeit zu urteilen, muß das Verhältnis zwischen ihm und seinem Vater ein gradezu ideales gewesen sein. Zunächst war es hauptsächlich die Botanik, die den jungen Schnabl fesselte, später Geologie und schließlich die Entomologie. Käfer und Schmetterlinge wurden gesammelt, ganz zuletzt erst Dipteren; für letztere empfing er die Anregung durch Schiner's bekanntes Werk: *Diptera Austriaca*. So wurde Schnabl allmählich auch bekannt mit den Dipterologen H. Loew, Probst Grzegorzek, Ferdinand Kowarz. Schnabl ließ sich als praktischer Arzt in Warschau nieder, bekleidete aber nebenbei verschiedene Ämter als Stadt- und Polizei-Arzt; er wurde dann

Prosektor an der Universität, später Lehrer der Naturwissenschaften am Gymnasium. Hochgeschätzt war er als Arzt und Hausfreund; wer ihn einmal kennen gelernt, wurde gefesselt durch seine Originalität, seine praktische Tüchtigkeit, seinen unverwüstlichen Humor, verbunden mit großer Herzensgüte; er war ein treuer Freund.

Ich lernte ihn in Berlin auf dem internationalen naturwissenschaftlichen Kongreß 1902 kennen und bin seit der Zeit mit ihm stets in regem Verkehr geblieben; hauptsächlich machten wir gemeinschaftliche Sammelreisen, auch mit Kuntze Dresden, Oldenberg Berlin, Villeneuve Rambouillet und Langhoffer Agram; nach dem Kaukasus, Korsika, der Dauphiné, nach dem Ural, Lappland, Pyrenäen, Ungarn. Stets war er der heitere, anregende Gesellschafter, hervorragend durch seinen stets großen Eifer bei allen dipterologischen Fragen. Seine Tätigkeit als dipterologischer Forscher ist nicht ohne Bedeutung; hauptsächlich beschäftigte er sich mit der Gruppe der Anthomyiden und zwar weniger mit Beschreibung neuer Arten und Gattungen als mit der Feststellung, systematischen Einteilung und sicheren Begrenzung der schwierig zu behandelnden Materie; unterstützt wurde er bei seinen schriftstellerischen Arbeiten durch die auf dem Gebiete der bildlichen Darstellung hervorragenden Leistungen seines Schwagers Dr. Dziedziicki.

Mit Hinweglassung einiger russisch und polnisch geschriebener kleinerer, weniger wichtiger, auch wenig bekannter Publikationen gebe ich nachstehend ein Verzeichnis seiner wissenschaftlichen Arbeiten hauptsächlich in der Dipterologie.

- 1876. *Sapromyza obsoletoïdes* n. sp. Deutsche Ent. Zeitschr. XX p. 215—16 (1876).
- 1876. Verwandlungsgeschichte der *Phora rufipes* Meig. Deutsche Ent. Zeitschr. XX p. 217—220 (1876).
- 1877. *Microcephalus* nov. gen. Oestridarum. Deutsche Ent. Zeitschr. XXI, p. 49—55, taf. I, fig. 1—7 (1877).
- 1880. *Helophilus henricii* n. sp. Naturwiss. Nachr. Warschau, I, p. 13—17, (1880).
- 1882. *Stichopogon Dziedziickii* nov. sp. Deutsche Ent. Zeitschr. XXVI, p. 9—12, (1882).

1882. *Lipoptena cervi* var. *alcis*. Ibid., XXVI, p. 13, (1882).
1882. Berichtigung wegen *Microcephalus*, Loewi. Schn. Ibid., XXVI, p. 13—14, (1882).
1886. Contribution à la faune diptérologique-Genre-*Aricia*. Horae Soc. Ent. Ross. XX, p. 271—410, tab. XVI—XXI (1886).
1887. *Aricia vagans*. Fall. nec. Schiner. Ibid., XXI, p. 458—466, fig. (1887).
1887. Additions et corrections à l'opuscule de J. Schnabl „Contributions“. Ibid., XXI, p. 1—2 (1887).
1887. Entgegnung auf Herrn Prof. Jos. Mik's Kritik meiner Arbeit „Contributions.“ Entomol. Nachrichten XIII, p. 343—349 (1887).
1888. *Alloeostylus* nov. gen. Anthomyidarum. Ibid. XIV, p. 49—50 (1888).
1888. Nachtrag zur Gattung *Alloeostylus* Schn. Ibid. XIV, p. 82—83 (1888).
1888. Quelques mots sur l'utilité de l'extirpation de l'organe copulateur dans la famille des Anthomyides pour la diagnostique. Horae Soc. Ent. Ross. XXII, p. 181—186 (1888).
1888. Berichtigung wegen des *Stichopogon* Dziedzicki Schn. Entom. Nachrichten XIV, p. 100—103 (1888).
1888. *Hera* nov. gen. Anthomyidarum. Suum quique. Ibid. XIV, p. 113—120 (1888).
1888. Contributions à la faune diptérologique. Additions aux descriptions précédentes des *Aricia* et descriptions des espèces nouvelles. Horae Soc. Ent. Ross. XXII, p. 378—486 (1888).
1889. Contributions à la faune diptérologique. Ibid. XXIII, p. 313—347 (1889).
1889. Additions à mes travaux sur le genre *Aricia* s. lat. Ibid. XXIV, p. 263—277 (1889).
1890. Characteres essentialis nonnullorum generum subgenerumque Anthomyidarum. Ibid. XXV, p. 493—501 (1890).

1890. Ein merkwürdiger Dipteren-Zwitter. (Hermaphroditismus verus?) Wien. Ent. Zeit. IX, p. 177—181, 4 fig. (1890).
1896. *Macroglossa stellatarum* stürzt sich auf gemalte Blüten von *Trapaeolum*. Illustr. Wochenschr. Entomol. I, p. 147 (1896).
1902. Zur Ameisenpsychologie. Allgem. Zeitschr. Entomol. VII, p. 61 (1902).
1902. Dipterologische Bemerkungen I. Ueber *Lispa flavicincta* Lw. ♂ und *L. Schnabli* Lw. i. litt. Wien. Ent. Zeit. XXI, p. 66—72 5 fig. (1902).
1902. Ein neues Dipteren-Genus (*Neolimnophora*). Zeitschr. system. Hymen. Dipt. II, p. 94—95 (1902).
1902. *Limnospila* nov. gen. Anthomyidarum. Wien. Ent. Zeit. XXI, p. 111—114, 4 fig. (1902).
1902. Dipterologische Bemerkungen II. Ibid. XXI, p. 127—135, tab. 2 (1902).
1902. Dipterologische Bemerkungen III. *Atherigona* Rond, die nächste Verwandte der *Thryptocerinen*. Ibid. XXI, p. 199—202 (1902).
1902. Eine neue Gattung der *Muscaria* *Schizometopa*. (Syngamoptera.) Revue Russe d'Entom. II, p. 79—83 (1902).
1902. Eine neue *Coelomyia* vom Kap Horn. Ibid. II, p. 160—162 (1902).
1903. Ueber den variablen Wert eines und desselben Charakters in verschiedenen systematischen Kategorien; auch manche dipterologische „*pia desideria*.“ Horae Soc. Ent. Ross. XXXVI, p. 164—175, 8 fig. (1903).
1903. Ein weiterer Beitrag zur Gattung *Alloeostylus* Schn. Zeitschr. syst. Hym. Dipt. III, p. 46 (1903).
1903. Zur Gattung *Alloeostylus*. Ibid. III p. 110 (1903).
1903. *Tryptocera* (*Gymnopareia*) *pomonella* Schn. et Mocrz. sp. n. Revue Russe d'Entom. III p. 211—214 (1903).

- 1906. Über die systematische Stellung einiger Anthomyiden-Gattungen. Wien. Ent. Zeit. XXV p. 267—269 (1906).
- 1906. Einige Worte über die Terminologie der Beborstung der Dipterenbeine. Ibid. XXV p. 269 bis 272 (1906).
- 1910. Über die Gattungsrechte der Gattung Pegomyia Rob.-Desv. Horae Soc. Ent. Ross. XXXIX p. 105—114 tab. VII—IX (1910).
- 1911. Dipterologische Sammelreise nach Korsika. Anthomyidae. Deutsche Ent. Zeitschr. p. 62—100 (1911).
- 1911. Berichtigung. Ibid. p. 130 (1911).
- 1913. Die Dipteren der Baikal-See-Expedition. Anthomyidae. A. Korotneff, Wissensch. Ergebn. Zool. Exp. Baikal V (1913).
- 1911. Die Anthomyiden [mit H. Dziedzicki]. Nova Acta d. Kaiserl. Leop. Carol. Deutsch. Akad. d. Naturf. Halle. XCV Nr. 2 p. 53—358. tab. III — XXXVII (1911).
- 1913. Anthomyidae in Th. Becker, Dziedzicki, J. Schnabl und J. Villeneuve. Zur Kenntnis der Dipteren vom arktischen Ural und den nordwestlichen Tundren. Mémoires de l'académie St. Petersburg XXVIII 1913.

Aus obigem Verzeichnis geht hervor, daß Schnabl sich bereits seit dem Jahre 1886 intensiv mit der Familie der Anthomyiden, ihrer Einteilung und Charakterisierung beschäftigt hat. Das vorletzt aufgeführte Werk: Die Anthomyiden vom Jahre 1911 faßt alle seine Studien zusammen, die darin gipfeln, den Nachweis zu führen, daß sich eine natürliche Einteilung der Anthomyiden nach der Entwicklung des männlichen Genitalapparates ermöglichen läßt. 34 große, zum großen Teil von Dziedzicki's Meisterhand gezeichnete Tafeln mit 959 Figuren sind zur Beweisführung beigegeben.

Es kommt mir nicht bei, in eine kritische Würdigung dieser großen Arbeit einzugehen, da mir zu einer vollkommenen Kritik zur Zeit die erforderlichen Spezialstudien nicht zu Gebote stehen, auch habe ich noch keine Kritik von anderer Seite gelesen. Interessant ist es aber zu sehen, daß der Wert der Hypopygial-

formen für die Systematik in der Familie der Anthomyiden sich bis zu dieser Bedeutung erheben ließ. Etwas Ähnliches sehen wir bei den Mycetophiliden und der Gattung Sarcophaga; ob die große Familie der Tachiniden sich in ähnlicher Weise wird systematisch behandeln lassen, bleibt noch eine ungelöste Frage. Ein allgemeines Prinzip auch für andere Familien daraus ableiten zu wollen, wäre jedoch sicherlich verfehlt. Jedenfalls bleibt es Schnabl's Verdienst, diese zeitweis viel umstrittene Frage bei der Familie der Anthomyiden vollständig behandelt und wissenschaftlich uns vorgeführt zu haben. Dies genannte Werk ist die Lebensarbeit eines gewissenhaften Forschers. Ihm als solchem sowie gleichfalls seinem Gedächtnis als treuem Freunde gelten diese Zeilen.

Liegnitz, 30. Juni 1914.

Th. Becker.